

Von: [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 22. Oktober 2020 02:35
An: N I 1 [REDACTED]
Betreff: Stellungnahme Konzeptentwurf für das Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wir vom Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung (DJN) möchten eine Stellungnahme zu dem Konzeptentwurf für das Monitoringszentrum zur Biodiversität senden.

Wir, Hannes Öhm und Jakob Jilg, Naturkundesekretäre beim DJN und somit zuständig für die Herausgabe unserer Bestimmungsschlüssel und unseres naturkundlichen Programms freuen uns sehr, dass ein Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität entstehen soll.

Der DJN beherbergt viele junge Menschen, die sich nicht nur durch die Natur allgemein, sondern häufig für einzelne speziellere Artengruppen faszinieren lassen. Um die Begeisterung junger Menschen zu fördern, geben wir in langer Tradition Bestimmungsschlüssel raus, die von guter Qualität und trotzdem sehr günstig sind. Zudem führen wir in Selbstorganisation Seminare und Exkursionen, bei denen die Bestimmung von Organismen einen sehr hohen Stellenwert hat.

Im Konzept wird als Aufgabe des Monitoringszentrum genannt, Monitoring-Akteure zu vernetzen, zu befähigen und zu fördern.

Deutlich wurde uns im Konzept nicht, dass auch die Förderung des Nachwuchses, gerade auch des Nachwuchses im Kinder- und Jugendalter sehr wichtig ist. In der Vergangenheit wurde dies zu vernachlässigt, weshalb leider manche Fachverbände häufig fast nur Mitglieder im gesetzten Alter in ihren Reihen haben.

Es wäre sinnvoll diesen Punkt: "Die Förderung des Monitoringnachwuchses, besonders im Kinder und Jugendalter" im Konzept zu ergänzen.

Wie könnte die Förderung des jungen Nachwuchses im Konkreten funktionieren?

Neben der finanziellen Unterstützung naturkundlicher Jugendvereine für beispielsweise Equipment oder Seminarausrichtungen, ist auch die Vernetzung von jungen Artenkennern mit älteren Artenkennern und die Vernetzung von angehenden Artenkennern mit Experten. Ein zu förderndes Projekt wären das Netzwerk Artenkenntnis

(<https://www.og-bayern.de/projekt-netzwerk-artenkenntnis/>) auf Ebene des Bundes. Dieses Projekt möchte Artenkenner mit einer Onlineplattform miteinander vernetzen. In Bayern ist auf Landesebene von Seiten des Umweltministeriums Ähnliches im Aufbau:

<https://www.naturvielfalt.bayern.de/>

Es ist wichtig für junge Artenkenner erst einmal interessierte Gleichgesinnte zu finden (Werbung für naturkundliche Jugendvereine ist

wichtig) und zusätzlich die Möglichkeit zugeben, ohne Scheu mit Artenkennern höheren Alters, mit Fachverbänden mit häufig recht hohem Durchschnittsalter in Kontakt zu treten und weiter gefördert zu werden (Aufbau des Netzwerk Artenkenntnis).

Es freut uns sehr, dass die Arbeit von Verbänden, wie unserem durch das Konzept gefördert werden sollen und wir würden uns freuen in den themenspezifisch ausgerichteteten Fachgremien das Konzept bei Themen, wie unter anderem Nachwuchsförderung, mitgestalten zu können.

Wir hoffen das Konzept bleibt nicht nur bei schönen Formulierungen, sondern wir würden uns freuen, wenn es in den nächsten Jahren Gestalt annehmen wird. Wir als naturkundlicher Verien für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene möchten gerne einen Beitrag dazu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

■■■■■ und ■■■■■

Naturkundesekretäre beim Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung (DJN)